

# Hochschulpolitik auf dem Holzweg!



## **Resolution des FSR Holzwirtschaft für den sofortigen Stopp der geplanten Abwicklung von Studiengängen und Fachzentrum**

Unsere demokratische Bildungskultur verteidigen wir mit aller Entschlossenheit gegen Willkür und die viel zitierten ökonomischen Zwänge der Hamburger Hochschulpolitik. Wir lassen nicht zu, dass Eliten das Klima in unseren Hochschulen vergiften. Wir stehen Seite an Seite mit Studierenden, Gewerkschaften, Angestellten – die Kürzungspolitik betrifft uns alle.

DESHALB FORDERN WIR:

### **I. Die umgehende Nachverhandlung der Grundfinanzierung der Hamburger Hochschulen**

Die Budgeterhöhung von 0,88 %, welche Präsidium und BWFG ausgehandelt haben, ist eine faktische Kürzung. Stopp der Umstrukturierung und Zentralisierung als „Einsparmaßnahme“ an allen Hamburger Hochschulen.

### **II. Die sofortige Wahrnehmung der Eigenverantwortung von Dekanat und Präsidium**

Bestens bekannt von Werkschließungen wird die Entscheidungsebene bei kritischen Kürzungsmaßnahmen auf die unterste Ebene der Hochschulhierarchie verlagert. Das sorgt für unsolidarische, intransparente und undemokratische Prozesse innerhalb der kleinsten funktionalen Hochschuleinheiten (Fachzentren / Fachbereiche).

### **III. Erhaltung sowohl der inhaltlichen, als auch der finanziellen Hochschulautonomie**

Die Unabhängigkeit der Hochschule muss nicht nur thematisch, sondern auch ökonomisch garantiert sein. Entscheidungen gegen Fachbereiche und Studiengänge dürfen nur in äußersten Ausnahmefällen, inhaltlich begründet, jedoch nicht durch finanzielle Zwänge beeinflusst werden.

### **IV. Die Erhaltung des Standorts Zentrum Holzwirtschaft und seiner dazugehörigen Studiengänge**

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch auf den Fahnen der Universität. Ironischerweise stammt dieses Prinzip aus der Entstehungszeit der Forst- und Holzwirtschaft. Es fehlen bis heute inhaltliche Gründe, welche die Abwicklung des Zentrums rechtfertigen.

### **V. Die Erhaltung der Diversität der Forschung und Lehre – Breitenbildung statt Orientierung auf elitäre Exzellenzförderung**

Die Uni lebt und fördert die Vielfalt. Als Spiegel der Gesellschaft haben dabei die breite Masse, ebenso wie Spezialisten ihre Daseinsberechtigung. Es müssen ausreichend Zeit, Raum und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um aus Geschichte und Kultur heraus eine Vision zum Allgemeinwohl zu entwickeln.



## **Aufruf zur gemeinsamen Aktion am 03.05.16**

Um unseren Anliegen Nachdruck zu verleihen, formieren wir zusammen mit vielen Fachschaften, Gewerkschaften, Studierenden einen Protestzug zum Senat. Wir freuen uns über Eure aktive, solidarische und friedliche Teilnahme. Aktiviert Eure Netzwerke, sprecht FreundInnen und UnterstützerInnen an – nur zusammen sind wir stark. Es geht um mehr als nur Holz.

**Wann?     Dienstag, 03.Mai 2016; 15:15 bis ca. 17:00**

**Wo?       Theodor-Heuss-Platz, Tankstelle/Haltestelle Dammtor**

**Was?      Protestzug und Kundgebung der Resolution des FSR HoWi**

Eure Kreativität ist gefragt – Wer sich aktiv an der Gestaltung beteiligen möchte, melde sich kurzfristig beim FSR HoWi ([fsrholzwirtschaft@googlemail.com](mailto:fsrholzwirtschaft@googlemail.com)). Behaltet auch die sozialen Medien im Auge ([twitter](#) und [FB](#)).

Spread the word.